

AKTIONÄRSBRIEF

HALBJAHRES BERICHT

2020

SENSIRION

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Wir blicken auf ein besonderes erstes Halbjahr 2020 zurück, das durch drei wesentliche Faktoren geprägt wurde: Erstens fielen die Ramp-ups von verschiedenen Neuprojekten der kürzlich eingeführten Produktfamilien (PM2.5- und CO₂-Sensor) trotz der COVID-19-Pandemie stärker als erwartet aus. Zweitens zeigte das bestehende Geschäft mit Feuchte- sowie Gas- und Flüssigkeitsflusssensoren im Automobilbereich nach einem starken ersten Quartal COVID-19-bedingte Abschwächungen, während sich die anderen Märkte (Industrial, Medical und Consumer) bis Mitte Jahr als ziemlich robust erwiesen. Letzteres ist jedoch teilweise auf einen verstärkten Lageraufbau bei wichtigen Kunden zurückzuführen. Drittens führte COVID-19 zu einem Sondereffekt in Form einer weltweit erhöhten Nachfrage nach Gasflusssensoren für Beatmungsgeräte, die uns in den letzten Monaten stark gefordert hat. Aufgrund dieser Faktoren erhöhten wir Mitte Juni unsere Umsatzerwartung für das Gesamtjahr 2020. Für die zweite Jahreshälfte ist eine Einschätzung infolge der anhaltend niedrigen Visibilität in allen Märkten schwierig. Auf mittel- und langfristige Sicht gesehen, sind die Wachstumsperspektiven wegen der bestehenden Markttrends, der starken Technologiebasis und der Produktpipeline unverändert gut.

Umsatzwachstum dank neuer Produkte und Gasflusssensoren für Beatmungsgeräte

Der konsolidierte Umsatz lag bei CHF 113.7 Mio., (+35.5% gegenüber der Vorjahresperiode, +39.9% organisch, -4.4% Fremdwährungseffekte). Davon stammen CHF 24.0 Mio. (Vorjahresperiode CHF 2.6 Mio.) aus dem Geschäft mit Gasflusssensoren für Beatmungsgeräte. Auch ohne den einmaligen COVID-19-Sondereffekt der Beatmungsgerätesensoren zeigt das erste Halbjahr ein gutes Wachstum von +10.3% gegenüber der Vorjahresperiode. Die Bruttomarge war mit 54.7% stabil, die bereinigte EBITDA-Marge erreichte 19.7%. Auf Stufe Betriebsergebnis wurde ein Gewinn von CHF 14.3 Mio. ausgewiesen, was in einen Nettogewinn für die Periode von CHF 11.1 Mio. mündete. Der operative Cashflow betrug CHF 17.0 Mio., der freie Cashflow CHF 10.3 Mio.

Wachstum im Industriebereich, stabile Automobilierteile, Sondereffekt in der Medizintechnik

Der Automobilmarkt erzielte mit einem Umsatz von CHF 25.5 Mio. ein leichtes Plus gegenüber der Vorjahresperiode (+2.1%). Im bestehenden Tier-II-Geschäft mit Sensorkomponenten verzeichneten wir infolge der zahlreichen Produktionsschliessungen bei OEMs im zweiten Quartal einen Umsatzrückgang. Dank des erfolgreichen Ramp-ups des ersten Feinstaubsensormoduls konnte dieser Rückgang des Komponentenbereichs kompensiert werden.

Im Medizintechnikmarkt betrug der Umsatz CHF 42.8 Mio. (+148.1% gegenüber dem Vorjahr). Dieser Anstieg ist vor allem eine Folge der COVID-19-bedingt erhöhten Nachfrage nach Gasflusssensoren für Beatmungsgeräte, was sich umsatzseitig mit CHF 24.0 Mio. niederschlug (Vorjahresperiode CHF 2.6 Mio.). Mit einem signifikanten Marktanteil bei Flusssensoren für Beatmungsgeräte fühlen wir uns speziell verpflichtet, auf diese kurzfristigen Bestellungen möglichst agil zu reagieren und damit einen wichtigen Beitrag zur Milderung der negativen Folgen der Pandemie zu leisten. Eine dedizierte Task Force kümmert sich seit März unter Hochdruck darum, die Fertigungskapazitäten innert weniger Wochen um einen Faktor 8-10 zu erhöhen, was dank grosser Anstrengungen unserer Mitarbeitenden sehr gut gemeistert wurde. Der Höhepunkt der Auslieferungen findet im zweiten und dritten Quartal statt. Die weitere Entwicklung ist zurzeit ungewiss und hängt entscheidend vom zukünftigen Verlauf der Pandemie ab. Momentan gehen wir von einer Normalisierung der Nachfrage ab Anfang 2021 aus.

Der Umsatz im Industriemarkt lag mit CHF 36.8 Mio. 5.4% über demjenigen der ersten Jahreshälfte 2019. Das Neugeschäft mit CO₂- und PM2.5-Sensoren für Anwendungen in Haushaltsgeräten war der Haupttreiber der Umsatzsteigerung. Die Umsätze im Gaszählermarkt, in welchem COVID-19-bedingte Fabrikschliessungen unserer Kunden zu verzeichnen waren, waren rückläufig. Die allgemeine Nachfrage im Industriemarkt erwies sich hingegen bisher als relativ robust gegenüber COVID-19-Einflüssen. Wir gehen aber davon aus, dass ein Teil der Nachfrage im ersten Halbjahr dem Lageraufbau in unsicheren Zeiten diene.

Im Consumermarkt erzielten wir CHF 8.6 Mio. (+27.4% gegenüber der Vorjahresperiode). Das Wachstum ist auf neu anlaufende Projekte mit Feuchtigkeitssensoren und auf ein robust laufendes Geschäft mit dem angestammten Portfolio zurückzuführen. Vor allem in Asien haben grössere Kunden neue Produkte auf Basis unseres Feuchte-sensors lanciert.

Neuer Produktionsstandort in Debrecen in Ungarn

Um die wachsende Nachfrage nach unseren Sensoren bedienen zu können, bauen wir unsere Produktionskapazitäten mit einem neuen Standort im ostungarischen Debrecen aus. Ungarn wurde aufgrund der Nähe zu unseren Kunden in Europa, des guten Ausbildungsniveaus von zukünftigen Mitarbeitenden und des Supports lokaler Partner ausgewählt. Das Gebäude wird von einem lokalen „build-to-suit“-Partner realisiert und finanziert. Wir haben einen langfristigen Mietvertrag unterzeichnet. Der Spatenstich erfolgte Ende Juni, den Abschluss der Bauarbeiten und den anschliessenden Anlauf der Fertigung erwarten wir für Ende 2021. Unsere aktuellen Fertigungsstandorte in der Schweiz und in Asien sowie ihre Mitarbeitenden sind davon nicht betroffen.

Mittelfristiges Wachstumspotenzial durch erfolgreiche Erweiterung der Produktportfolios bestätigt

Der Ausbau unseres Umweltsensorportfolios ist ein Pfeiler unserer Wachstumsstrategie. In der Umsetzung dieser Strategie haben wir in den letzten 12 Monaten wichtige Fortschritte erzielt: Die 2018 am Markt neu lancierten Produktfamilien für Feinstaub- (PM2.5) und Kohlendioxid- (CO₂) Sensoren tragen inzwischen signifikant zum Umsatzwachstum bei. Zahlreiche weitere Nominierungen und Projekte stimmen uns auch für die kommenden Jahre zuversichtlich. Hauptanwendungsfelder für den PM2.5-Sensor sind einerseits der Automobilmarkt, in dem der Sensor den Feinstaubgehalt der Innenluft des Autos überwacht, und andererseits Luftreiniger im Haushaltsgerätemarkt. Für den CO₂-Sensor sehen wir verschiedene Anwendungen im Bereich der energie-optimierten Belüftung von Gebäuden. Überdies ist der erfolgreiche Verkaufsstart der PM2.5-Sensoren auch ein erster wichtiger Meilenstein in unserem Bestreben, ein führender Modul- und Tier-I-Lieferant im Automobilbereich zu werden.

Um unsere Technologieführerschaft für die Zukunft weiter auszubauen, haben wir uns an einem Start-up im Bereich Optik beteiligt und uns dabei die Rechte für zukünftige Sensoranwendungen exklusiv gesichert. Der Technologie-zukauf ist längerfristig ausgerichtet, erste Produkte auf Basis dieser neuartigen Technologie erwarten wir erst in einigen Jahren.

Auch in Zukunft werden Energieeffizienz, Sicherheit, Gesundheit und Erhöhung des Lebenskomforts die grundlegenden Wachstumstreiber für den Einsatz von vermehrter Sensorik darstellen. Unsere strategischen Prioritäten richten sich danach aus: Wir wollen unsere Markt- und Technologieführerschaft in bestehenden Märkten vorantreiben, unser Portfolio erweitern und neue Technologien für zukünftiges Wachstum entwickeln. Die Ramp-ups der PM2.5- und CO₂-Sensoren zeigen, dass wir mit der Umsetzung auf dem richtigen Weg sind. Trotz COVID-19-bedingten Einschränkungen in den letzten Monaten laufen alle strategischen Entwicklungsprojekte wie geplant. Daher bestätigen wir die guten mittel- und langfristigen Wachstumsaussichten. Diese werden zusätzlich unterstützt durch unsere breite Diversifikation nach Märkten und Regionen.

Ausblick bis Jahresende

Mitte Juni erhöhten wir die Umsatzerwartung für das Gesamtjahr 2020 angesichts der positiven Markttrends und des COVID-19-bedingten Sondereffektes aus dem Geschäft mit Beatmungsgeräten. Wir bestätigen diesen Ausblick und erwarten neu für das Gesamtjahr 2020 einen konsolidierten Umsatz von CHF 210-230 Mio. (vormals CHF 200-240 Mio.). Der Ausblick auf die zweite Jahreshälfte bleibt trotz allem weiterhin volatil und schwierig abzuschätzen angesichts des unklaren weiteren Verlaufs der weltweiten Corona-Pandemie und deren Einfluss auf die Wirtschaft. Für die Bruttomarge wie auch für die bereinigte EBITDA-Marge erwarten wir, stabile Wechselkurse und einen moderaten weiteren Pandemieverlauf vorausgesetzt, für das gesamte laufende Jahr in etwa dieselbe Profitabilität wie im ersten Halbjahr 2020.

Spezieller Dank an die Mitarbeitenden

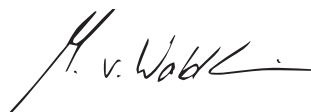
Im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung möchten wir uns herzlichst bei allen Sensirion Mitarbeitenden für ihren ausserordentlichen Einsatz in schwierigen Zeiten bedanken. Einmal mehr konnten wir in den vergangenen Monaten unsere starke Firmenkultur und unseren Zusammenhalt spüren. Wir sind stolz, dass wir dank dieser gemeinsamen Werte all diese Herausforderungen so gut meistern konnten. Ebenso danken wir Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, herzlich für Ihr Vertrauen und für Ihr Bekenntnis zur langfristigen Innovation.



Moritz Lechner
Co-Verwaltungsratspräsident



Felix Mayer
Co-Verwaltungsratspräsident



Marc von Waldkirch
CEO

Disclaimer

Gewisse Aussagen in diesem Dokument sind in die Zukunft gerichtete Aussagen („forward-looking statements“), einschliesslich derjenigen, welche Wörter wie „glauben“, „annehmen“, „erwarten“ oder andere ähnliche Ausdrücke verwenden. Solche zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf Annahmen und Erwartungen und unterliegen aufgrund ihrer Art bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, welche dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge wesentlich von denen abweichen können, welche durch die zukunftsgerichteten Aussagen erwähnt oder impliziert werden. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem die zukünftige globale Wirtschaftslage, veränderte Marktbedingungen, Wettbewerb mit anderen Unternehmen, Auswirkungen und Risiken von neuen Technologien, Kosten der Einhaltung von anwendbaren Gesetzen, Regularien und Standards, verschiedene politische, rechtliche, wirtschaftliche und andere Bedingungen in den Märkten, in welchen Sensirion tätig ist sowie andere Faktoren, auf welche Sensirion keinen Einfluss hat. In Anbetracht dieser Unsicherheiten sollten Sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen. Sensirion hat weder die Absicht noch die Verpflichtung, zukunftsgerichtete Tatsachen zu aktualisieren oder diese infolge von zukünftigen Ereignissen oder Entwicklungen anzupassen.

Gewisse Finanzdaten in diesem Dokument bestehen aus „Nicht-IFRS-Finanzkennzahlen“. Diese Nicht-IFRS-Finanzkennzahlen können nicht mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen verglichen werden und sind nicht als Alternative zu anderen nach IFRS ermittelten Finanzkennzahlen zu verstehen. Sie werden daher darauf hingewiesen, sich nicht auf die in diesem Dokument enthaltenen Nicht-IFRS-Finanzkennzahlen zu verlassen.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Effekten dar.

Impressum

Herausgeber

Sensirion AG
Laubisrütistrasse 50
8712 Stäfa
Schweiz
Phone +41 44 306 40 00
Fax +41 44 306 40 30
info@sensirion.com
www.sensirion.com

Konzept und Realisation

Sensirion AG

Design und Implementierung

Sensirion AG